

Elbe-Jeetzel-Zeitung vom 29.1.1986

**Einladung**

Die

**Gründungsversammlung**

des Tennisvereins Wustrow findet am 6. Februar 1986, 19.00 Uhr, im Gemeinschaftshaus Wustrow statt.

Tennis-Club Wustrow gegründet am 6. Februar 86

Gründungs-Mitglieder, 43 Frauen und Männer

Alfred Albrecht, Boyota y Petra, Boze Horst,  
Breuer Heinz Hermann, Dichelmann Günter, Eriksson Kjell,  
Etzien Karl Heinrich, Gampe Jens, Gampe Karl Heinz,  
Göde Wolfgang, Grebowicz Ursula, Grebowicz Klaus,  
Gries Elke, Haache Manfred, Halböhm Helmut, Halböhm Margitta,  
Hamms Dieter, Hasche Manfred, Henze Wolfgang, Jass Peter  
Kaatz Reinhard, Kahmann Marina, Meiner Werner, Meyer Ewald,  
Meyer Hans Joachim, Münzmeier Wolfgang, Ristan Horst,  
Rüdiger Hans Adolf, Sowa Werner, Scheyppmann Klaus,  
Schnell Henning, Schulz Günter, Schwarz Beate, Schwarz Claus-  
Dieter, Schweinhagen Michael, Steinke Werner, Stoll Jörg-Eckhard,  
Tinius Knut, Wildhusen Gerhardt, Ziegler-Stoll Elisabeth,  
Gaeniche Rolf, Müller Norbert.

1. Vorstand: 1. Vorsitzender Manfred Hasche.
2. Vers. Kjell Eriksson, Schriftwart Helmut Halböhm,  
Kassenwart Rüdiger Hans Adolf,  
Sportwart Ursula Grebowicz,  
Jugend sportwart Michael Schweinhagen.

Ausschnitt aus der Elbe-Jeetzel-Zeitung  
vom 8. Februar 1986 - Nr. 33

# Tennisclub Wustrow gegründet

Manfred Hasche Vorsitzender – Über 40 Gründungsmitglieder

Die Förderung und Durchführung des Tennisspiels auf gemeinnütziger Grundlage ist das laut Satzung „ausschließliche“ Ziel des am Donnerstagabend nach langen Vorbereitungen gegründeten Tennisclubs Wustrow. Über 40 Interessenten hatten sich dazu im Wustrower Gemeinschaftshaus eingefunden. Nach einleitenden Worten von Bürgermeister Werner Meiner, der die Versammlung bis zur Wahl des 1. Vorsitzenden leitete, wurden die Regularien zügig abgewickelt.

Die Durchführung des Tennisspiels setzt allerdings dazu geeignete Anlagen voraus, und die gibt es in Wustrow noch nicht. Der Rat, dem seinerzeit vorgeschlagen war, die Gründung eines Tennisvereins durch die Bereitstellung von Geldern für den Tennisplatzbau zu fördern, hatte dieses Ansinnen abgelehnt und die Beteiligung am Platzbau von einer vorherigen Vereinsgründung abhängig gemacht.

Die beiden Tennisplätze sollen an der Salzwedeler Straße an den Schulsportplatz angrenzend entstehen. Werner Meiner teilte der Gründungsversammlung mit, daß es aus baurechtlicher Sicht als durchaus möglich erscheine, dort die Plätze anzulegen, und daß es von daher nun sinnvoll sei, an die Vereinsgründung heranzugehen.

Eine 16 Paragraphen umfassende Vereinssatzung, von vier Initiatoren vorbereitet, fand die einhellige Zustimmung der Gründungsversammlung. Neben Ziel und Zweck des Vereins ist unter anderem auch festgelegt, was im Falle einer etwaigen Auflösung des Vereins (die die namentliche Zustimmung von vier Fünfteln aller Mitglieder voraussetzt) mit dem Vereinsvermögen geschehen soll: Es würde in diesem Fall der Stadt Wustrow zufließen, zweckgebunden an eine Verwendung für gemeinnützige Aufgaben.

Nach Unterzeichnung der Satzung ging die Gründungsversammlung nahtlos über in die erste Mitgliederversammlung des soeben entstandenen Tennisclubs, Wustrow. Die Mitglieder akzeptierten einstimmig die vom Vorbereitungsgremium benannten Vorstandskandidaten. Danach setzt sich der Vorstand wie folgt zusammen: 1. Vorsitzender Manfred Hasche, Rebenstorf; 2. Vorsitzender Kjell Eriksson, Kassenwart Hans-Adolf Rüdiger, Schriftwart Helmut Hahlbohm, Sportwartin Ursula Grebowicz, Jugendwart Michael Schweinhagen, alle Wustrow. Die Position des Platz- und Gerätewartes wurde zunächst noch offen gelassen.

In der Diskussion um die Beiträge und Gebühren wurde der Vorstandsvorschlag auf Anregung aus der Versammlung dahingehend modifiziert, daß Kinder bis zu 14 Jahren lediglich den Jahresbeitrag, aber keine Aufnahmegebühr zahlen müssen. Die Beitragsstaffelung sieht wesentliche Ermäßigungen vor für Familienangehörige von Vereinsmitgliedern. Neben den Aufnahmegebühren (zwischen 250 und 75 DM) und Jahresbeiträgen (zwischen 120 und 30 DM) will sich der Verein über Umlagen finanzieren, über deren Höhe von Fall zu Fall zu entscheiden ist. Die Beiträge gelten unabhängig vom Datum

des Eintritts jeweils für das ganze Kalenderjahr, in dem der Beitritt vollzogen wurde.

Die beschlossenen Beitragssätze orientieren sich an den aus dem Platzbau zu erwartenden Kosten. Zwar will die Stadt Wustrow die Plätze erstellen, aber nur mit Beteiligung des Vereins, der die Anlage dann anpachten soll. Für den Bau der zwei geplanten Plätze – wodurch der Verein maximal 120 aktive Mitglieder verkraften könnte – sind rund 80 000 DM veranschlagt. 25 000 DM sind als Anteil der Stadt Wustrow einkalkuliert, insgesamt etwa 20 000 DM an Zuschüssen von Kreis, Samtgemeinde und Kreissportbund. Mit maximal 40 000 DM will sich der Tennisclub Wustrow am Platzbau beteiligen. Diese Summe wurde von der Mitgliederversammlung „abgesegnet“.

Von diesen 40 000 DM will der Verein 13 000 DM aus der Aufnahmegebühr – dafür werden rund 60 erwachsene Mitglieder benötigt – und einem Teil der ersten Jahresbeiträge sowie aus einem Kredit von rund 25 000 DM aufbringen. Bürgermeister Meiner wies noch auf die Möglichkeit hin, die Kreditaufnahme durch Spenden und den finanziellen Vereinsanteil am Platzbau durch Erbringung von Eigenleistung zu reduzieren.

Der Spielbetrieb soll möglichst noch in diesem Jahr aufgenommen werden. In einem Schlußwort begrüßte der Bürgermeister die „wirklich ernste Absicht, den Tennissport in Wustrow ins Laufen zu bringen“, und sprach dem neugegründeten Club den Dank im Namen des Stadtrates aus.



Frühjahr  
1986  
Die Erd-  
arbeiten  
beginnen  
für zwei  
Tennisplätze



Der Schutz  
und Schall-  
wall  
ist schon  
sichtbar.



Die ersten  
Konturen  
sind  
zu erkennen



1986  
Man sieht  
die Tennis-  
plätze  
entstehen



Fleißige  
Helfer  
machen  
sich nützlich



Der  
Untergrund  
ist ge-  
schaffen

## Tennisplätze fertig

### Sonntag Einweihung mit Musik und Sport

Wustrow. Boris Becker labo- schauer gern gesehen. Der riert zur Zeit an seiner Sehnen- Spielmannszug wird aufspielen, scheidenentzündung – was bleibt für Imbiß und Getränke ist ge- den Wustrower Tennisfans ande- sorgt, und schließlich wird auch res übrig, als selbst das Racket in der „weiße Sport“ nicht zu kurz die Hand zu nehmen und erstens kommen. Beim Eröffnungsspiel den Ball und zweitens Löcher in zweier starker Spieler aus der nä- heren Umgebung wird die neue die Luft zu schlagen, als sich vor dem Fernsehgerät an Beckers Anlage einem ersten Eignungstest Spielkünsten zu ergötzen. unterzogen.

Da trifft es sich ausgezeichnet, Der Tennisverein hat sich un- daß rechtzeitig zu Beckers Handi- terdessen zu einer beachtlich kap in Wustrow die Tennisplätze starken Organisation entwickelt. fertiggestellt werden: Am Sonn- Mit 107 Mitgliedern liegt er deut- tag soll die Anlage mit zwei Plät- lich oberhalb der Erwartungen zungen eingeweiht werden. In einer seiner Initiatoren. Mit dieser Mit- kleinen Feier um 11.30 Uhr wird gliederzahl ist auch die Grenze dessen, was bei zwei Plätzen ver- der Bürgermeister der Stadt Wu- kraftet werden kann, beinahe er- strow, die als Bauherr fungiert, reicht, und es wird bereits ein die Anlage an der Salzwedeler Aufnahmeerwerb erwogen, damit StraÙe in die Obhut des Tennis- gewährleistet bleibt, daß jedes vereins Wustrow übertragen, der Mitglied auch gelegentlich zum sich mit 45 000 DM an den Bau- Spiel auf der neuen Anlage kosten beteiligte. kommt.

Zu dieser Zeremonie sind Zu- -rst-



Ein großer Tag, für den TC Wnstraw, am 22. Juni 86 werden  
2 Tennisplätze vom 1. Vors. Manfred Hasche frei gegeben.



Bürgermeister Werner Meiner überbringt die  
Glückwünsche der Stadt Wnstraw.



Bürgermeister  
Werner Meiner wünscht  
den neuen Tennisclub  
viel Glück und  
Erfolg.

Schriftwart,  
Helmut Halbohm  
schaut aufmerksam zu.



Kreis-Tennis Vors. Herr  
Burmeister  
beglückwünscht den  
TC Wustrow zur  
neuen Anlage.



Auch der 1. Vors.  
vom TC Wüch ow  
Herr Morrisse  
überbringt  
Glückwünsche.

# In Wustrow steht der „Centre Court“

## Neue Tennisanlage – Einweihung des ersten Platzes – Viel Lob der Offiziellen

Der vor wenigen Monaten gegründete Tennis-Club Wustrow verfügt nun endlich über eine eigene Anlage. In Rekordzeit wurde der Bau des ersten von zwei Plätzen abgeschlossen. Nur 14 Tage benötigten die Firmen, um die Anlage spielbereit zu gestalten. Zahlreiche Ehrengäste hatten sich zur Einweihung eingefunden. Viel Lob erteteten die Vereinsmitglieder von Wustrows Stadtdirektor Werner Meiner, der die Eröffnungsansprache hielt.

Meiner zollte den Mitgliedern des Clubvorstandes Dank und Anerkennung dafür, daß sie den Idealismus zur ehrenamtlichen Tätigkeit aufbringen. Lob gab es auch für Gerd Hanus, den leitenden Bauingenieur, der die Anlage in so kurzer Zeit fertigstellen konnte. Diese Anstrengung könne man „als kleines Wirtschaftswunder“ bezeichnen, meinte Werner Meiner. Stolz übergab Wustrows Stadtdirektor den Schlüssel der Anlage an den 1. Vorsitzenden des TC, Manfred Hasche.

Der Chef des Tennis-Clubs konnte neben vielen Wustrower Ratsherren auch den 1. Vorsitzenden des Kreissportbundes, Heinz Helms, sowie Günter Morisse, 1. Vorsitzender des TC Lüchow

und Mitglied des Kreistennisverbandes, begrüßen. Erfreulich wertete Hasche das zahlreiche Erscheinen der Mitglieder des jungen Clubs. Lediglich vier Monate und 16 Tage seien seit der ersten Gründungsversammlung vergangen, berichtete Hasche, und schon stehe eine fast fertige Sportanlage zur Verfügung.

Der 1. Vorsitzende dankte besonders Werner Meiner, ohne dessen Einsatz die schnelle Abwicklung des Baus nicht möglich gewesen wäre. Werner Meiner ist ältestes Mitglied des Tennisvereins.

Auch Kreissportbundvorsitzender Helms würdigte in seiner Ansprache die ehrenamtlichen Helfer in den Vereinen. Er als ehemaliger Vorsitzender des TuS Lü-

chow habe 22 Jahre lang erfahren müssen, wie wenig Vereinsmitglieder bereit seien, unentgeltlich tätig zu werden. Das vorrangige Ziel des neuen Tennis-Clubs sah Helms in der Breitenarbeit. Dennoch hielt er eine gewisse Spitze nicht für ungesund, denn Leistung fördere die Breitenarbeit und sei das Salz in der Suppe des Sports.

An Stadtdirektor Meiner gewandt, führte er aus, daß die Anlage mit ihren zwei Plätzen schon jetzt zu klein sei, da der Wustrower Tennis-Club bereits über 100 Mitglieder habe. Er zog den Bau eines dritten Platzes in Erwägung.

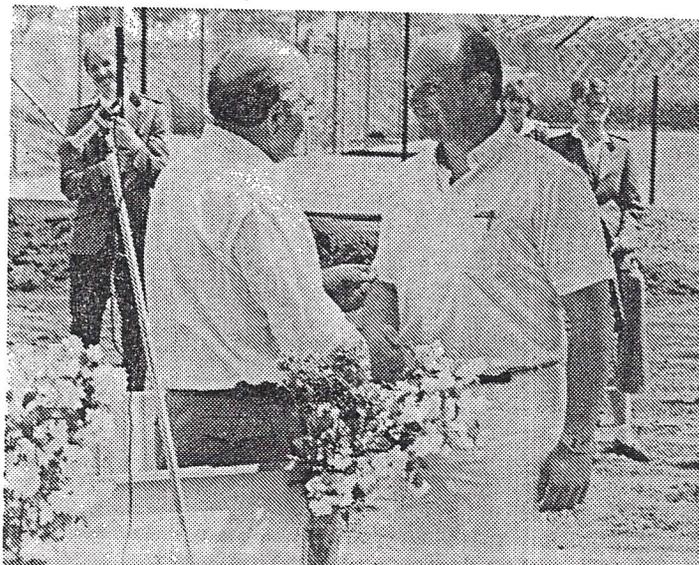
Günter Morisse, der Vorsitzende des Lüchower Tennis-Clubs, führte aus, daß viele Mitglieder des Wustrower Vereins das Tennisspielen in Lüchow gelernt hätten. Sollte der TC Wustrow Hilfe brauchen, dann könne er sich an den Nachbarverein in der Kreisstadt wenden. Als Vorstandsmit-

glied des Kreistennisverbandes sei er, Morisse, besonders über die Clubgründung erfreut, da die Bedeutung des Verbandes mit seiner Mitgliederstärke wachse.

Bisher kostete der Bau der Anlage 90 000 DM. Die Stadt Wustrow beteiligte sich mit 25 000 DM, der Landkreis schoß 10 000 DM zu, 4 000 DM kamen vom Kreissportbund 5 000 DM flosse aus dem Zuschußtopf der Samtgemeinde. Den Rest muß der Tennis-Club selber finanzieren.

Neben dem 1. Vorsitzenden Manfred Hasche wirken im Vorstand Helmut Hahlböhm als Geschäftsführer, Ursula Grebowicz als Sportwartin und Hans-Adolf Rüdiger als Kassenwart mit.

Festlich umrahmt wurde die Eröffnungsfeier von den Klängen des Wustrower Spielmannszuges. Neben Freibier wurde auch ein schmackhafte Erbsensuppe gereicht. Seine erste sportliche Bewährungsprobe bestand der neue Platz bei einem Match zweier Lüchower Tennis-Cracks.



**DIE SCHLÜSSELÜBERGABE** war Höhepunkt der Einweihungsfeier des neuen Wustrower Tennisplatzes. Stadtdirektor Werner Meiner (links) überreicht dem 1. Vorsitzenden des TC Wustrow, Manfred Hasche, das wichtige Utensil. Aufn.: B. Klaucke

### **TC Wustrow denkt an Erweiterung**

Erst wenige Monate wird in Wustrow Tennis gespielt. Doch die Popularität des weißen Sports ist so groß, daß die beiden Plätze an der Schule schon nicht mehr ausreichen: Bei 120 Mitgliedern mußte der Tennisclub eine Aufnahmesperre erlassen. Die Anwärterliste ist bereits groß. So überlegt der Verein, in der nächsten Mitgliederversammlung im November einen Antrag an die Stadt auf den Bau eines dritten Tennisplatzes zu stellen. Da dies vor allem eine Frage der Finanzen ist, hofft der Club, daß sich alle an einer Mitgliedschaft Interessierten melden, damit kalkuliert werden kann, ob der Verein seinen Anteil an den Baukosten aus Aufnahme- und Mitgliedsbeiträgen aufbringen kann.

Ausschnitt aus der  
Elbe-Jeckel-Zeitung v. 10.7.1937  
- Nr. 157 -

### **Dritter Platz ist fertiggestellt**

**Wustrow.** Der Tennisboom hält unvermindert an: Der junge Wustrower Tennisclub nimmt am Sonnabend seinen dritten Platz in Betrieb. Damit werden diejenigen neuen Mitglieder, die in Hinsicht auf diesen Platz aufgenommen wurden, spielberechtigt. Weitere Neuaufnahmen nimmt der Tennisclub, der bereits über 180 Mitglieder stark ist, allerdings nicht vor; Interessenten können allenfalls auf eine Warteliste aufgenommen werden. Eine Erhöhung der Mitgliederzahl hätte zur Folge, daß den Vereinsangehörigen nicht mehr ausreichende Spielzeiten zur Verfügung gestellt werden könnten.

## Bald Vereinsheim

### TC Wustrow mit Jahreshauptversammlung

Dem Tennisclub Wustrow stehen seit verganginem Jahr nunmehr drei Plätze für den Spielbetrieb zur Verfügung, der Bau eines Vereinsheims ist inzwischen auch angelaufen. Dieser wird sich jedoch – dies war auf der Jahreshauptversammlung des Clubs zu vernehmen – verteuern.

Kritisiert wurde auf der Versammlung die fehlende Bereitschaft einiger Mitglieder, Eigenleistungen bei den Platzarbeiten zu erbringen. Daher einigte man sich darauf, daß jedes Mitglied im laufenden Jahr insgesamt vier Stunden Arbeitsleistungen zu erbringen habe.

Ansonsten hat der 201 Mitglieder umfassende Verein keinerlei Sorgen. Bei den Besetzungen einiger Vorstandsposten gab es ein neues Gesicht. Kjell Eriksson

stand für den Posten des zweiten Vorsitzenden nicht mehr zur Verfügung, seine Funktion füllt nunmehr eine Frau aus: Elisabeth Ziegler-Stoll aus Wustrow.

Bei den weiteren Wahlen wurden die Amtsinhaber in ihren Funktionen bestätigt. Helmut Hahlbohm aus Wustrow bleibt Schriftwart, Sportwart bleibt weiterhin Ursula Grebowicz, ebenfalls aus Wustrow, um die Jugend wird sich besonders Michael Schweinhagen kümmern, Berthold Hamann bleibt Platz- und Gerätewart.

Dem Kreistennisverband hingegen werden die Wustrower Tennisspieler immer noch nicht beitreten. Der Grund: Der jährliche Beitrag von 1800 bis 2 000 DM ist dem Club in Anbetracht des Vereinsheimbaus noch zu hoch.

**Tennisclub  
Wustrow**

Die Einweihung des neuen Vereinsheimes findet am Sonntag, dem 29. Mai 1988, um 9.00 Uhr zusammen mit einem Mixedturnier und gemütlichem Beisammensein statt.

**Der Vorstand**

Ausschnitt aus der Elbe-Jeetzel-Zeitung vom 28.05.88 Nr. 123

**TC-Vereinsheim**

Einfallsreichtum zeigte man beim Tennisclub Wustrow: Eine frühere Bürobaracke wurde zu einem Vereinsheim umfunktioniert. Finanzielle Unterstützung des Landkreises, der Samtgemeinde Lüchow, des Kreis- und Landessportbundes, der Stadt Wustrow sowie verschiedener Firmen machte dieses Vorhaben möglich. Im Rahmen einer kleinen Feierstunde wird das Vereinsheim nunmehr am morgigen Sonntag um 9 Uhr in der Salzwedeler Straße eingeweiht. Sportlich steht ein Mixed-Turnier auf dem Programm.

Usschnitt aus der Elbe-Zeitung-  
zeitung vom 10. 6. 1988 - Nr. 134-

## Bürobaracke wurde Clubheim

### Feierstunde beim Tennisclub Wustrow - Dank an Unterstützer

Mit einer nachträglichen Feierstunde als Ersatz für ein Richtfest dankte der Tennisclub Wustrow all denjenigen, die an „hervorragender Stelle“ zum Bau des Clubhauses beigetragen haben. Einige Tage zuvor war das schmucke Holzhaus seiner Bestimmung übergeben worden.

Die Initiative für die Erstellung dieses Gebäudes war von Bürgermeister Werner Meiner ausgegangen, dem es, selbst Vereinsmitglied, gelungen war, die Verantwortlichen der Erdgasförderfirma BEB davon zu überzeugen, daß ihre zum Abbruch vorgesehene Bürobaracke noch gut als Tennisheim verwendet werden kann. Mitglied Kamlade erstellte den Bauantrag, Schriftwart Helmut Hahlbohm überzeugte Kreis-sportbund, Landkreis, Samtgemeinde Lüchow und Stadt Wustrow von der Förderungswürdig-

keit des Vorhabens. Beim Ab- und Wiederaufbau tat sich besonders Platzwart Berthold Hamann hervor.

Vorsitzender Manfred Hasche, der in den Dank für das Gelingen alle am Bau beteiligten Firmen einschloß, sagte dem Vertreter des Kreistennisverbandes, Helge Albrecht, zu, daß sich der Wustrower Verein bald auch auf Kreisebene aktivieren wird. Albrecht hob in seinem Grußwort hervor, daß nur wenige Vereine im Kreis eine solche Anlage vorzeigen können, wobei zu bedenken sei, daß der Verein erst in seine dritte Saison geht.

BEB-Vertreter Dr. Springer gab sich erfreut, daß sein Unternehmen den jungen Verein auf diese Weise unterstützen konnte. Stellvertretender Samtgemeindedirektor Stelte bemerkte, es sei

erfreulich festzustellen, daß der Zuschuß gut angelegt wurde, und Bürgermeister Werner Meiner unterstrich die Bedeutung der Tennisanlagen für das örtliche Freizeitangebot: Selbst Kritiker der getätigten Förderung müßten einsehen, daß es auch Aufgabe des Rates sei, Vereine, insbesondere in der Aufbauphase, zu unterstützen. Es erfülle ihn mit Stolz zu sehen, was die Vereinsmitglieder aus der Bürobaracke gemacht haben.

Ratsherr Knut Tinius, ebenfalls Mitglied im Verein, faßte den Gang der kommunalpolitischen Entscheidung über Tennisplätze und Tennisheim in einer „Menüfolge“ zusammen: Danach bildete die grundsätzliche Entscheidung für den Verein die Vorspeise, der als Hauptgericht der Bau der Plätze folgte. Das Tennisheim sei die Creme geworden.

OKD Pogendorf  
Kreisjugendpfleger Jücks  
Ernst-J. Kaulade  
Walter Nahmmacher  
SGD Krüger  
Samtgem. Brgm. v. Plato  
Dipl.-Ing. Hanüs  
13 Ratsherren der Stadt  
Kjell Eriksson  
Fa. Albrecht  
Fa. Peugel  
Fa. Kirschbaum

Elbe-Jeetzel-Zeitung  
Kreissportbund - Heinz Helms-  
Fa. Chr. Meiner  
Dr. Ing. Springer  
Dipl.-Ing. Oelker  
Ehlen  
Dipl.-Ing. Bosserhoff  
Helge Albrecht

} BEB

Sehr geehrte

Dem Tennisclub Wustrow e. V. ist es aufgrund des persönlichen Einsatzes von Herrn Stadtdirektor Meiner gelungen, von der BEB Hannover - Werk Gistenbeck - eine frühere Bürobaracke zu erhalten, die als Vereinsheim wieder aufgebaut wurde.

Der Landkreis, die Samtgemeinde Lüchow, Kreis- und Landessportbund, die Stadt Wustrow und verschiedene Firmen haben sich finanziell an der Verwirklichung des Vorhabens beteiligt. Das Vereinsheim ist nunmehr fertiggestellt.

Der Tennisclub möchte sich bei all denen bedanken, die das Vorhaben unterstützt haben.

Ich möchte Sie daher zu einer kleinen Feierstunde

am Freitag, d. 03. Juni 1988, um 18.00 Uhr,

in das Vereinsheim, Salzwedeler Straße, Wustrow, recht herzlich einladen.

Mit freundlichem Gruß



1. Vorsitzender



Das Clubhaus  
in seiner ganzen  
Größe bei der  
Einweihung  
am 29. Mai 1988



Die Sieger beim  
Clubhaus  
Einweihungs -  
Turnier.



Gemütliches  
beisammen sein  
bei der  
Einweihung



Platzwart  
Berthold Hapmann  
vor dem neuem  
Clubhaus  
viele Stunden  
hat er im Haus  
gearbeitet.



Regel Spielbetrieb  
zur Eröffnung  
des Clubhauses  
am 29. Mai 1988



Zuschauer beobachten  
das treiben  
auf den  
Tennisplätzen



Günter Jacobs  
Vereinshoch  
in voller  
aktion bei der  
Einweihung des  
Clubhauses.



Stolz blickt  
der 1. Vors.  
Manfred Haisehe  
auf das Clubhaus  
es wurde viel  
geschaffen.  
1986 Gründung  
des Clubs mit  
2 Plätzen  
1987 ein  
3. Platz  
1988 Clubhaus



Blühende  
Blumen aber  
noch ohne  
Rasen bei  
der Einweihung  
des Clubhauses